

Pyramidenkogel: Baustelle für Besucher gesperrt

Großer Andrang an Interessierten behinderte Arbeiten - Zufahrt jetzt behördlich untersagt - Polizei und Bürgermeister bitten um Verständnis

Keutschach - Die Arbeiten zur Errichtung des 100 Meter hohen Aussichtsturmes auf dem Pyramidenkogel oberhalb des Wörthersees befinden sich in der Endphase und das Interesse der Öffentlichkeit ist groß. Deshalb wurden jetzt die Zufahrt sowie der Zugang für Privatbesucher behördlich untersagt. Diese Maßnahme erfolgte sowohl im Interesse der Sicherheit als auch des Baufortschritts.

In den vergangenen Wochen waren täglich immer mehr Besucher entweder per Auto oder zu Fuß zur Baustelle gekommen, um sich vom rasanten Baufortschritt zu überzeugen. Vor allem in den vergangenen Tagen, als nach und nach Hunderte GTI-Fahrer eintrafen, war der Zustrom auf den Aussichtsturm enorm. Dadurch wurden die Arbeiten erschwert, da die Neugierigen höflich, aber bestimmt, im Interesse ihrer eigenen Sicherheit zum Verlassen des Geländes aufgefordert werden mussten.

Jetzt wurde einige hundert Meter vor dem Gipfel eine Fahrverbotstafel aufgestellt. Die Zufahrt zu den Gasthäusern "Karawankenblick" und "Höhenwirt" sowie zur Buschenschank Buchsbaum ist gestattet, doch danach dürfen keine privaten Fahrzeuge weiterfahren. Am Wochenende war zudem unterhalb der letzten Straßenkehre eine Absperrung quer über die Fahrbahn angebracht worden.

Der Keutschacher Bürgermeister Gerhard Oleschko bittet um Verständnis: "Wir sind zwar über das enorme Interesse an unserem neuen Aussichtsturm erfreut, müssen aber die Sicherheit auf der Baustelle gewährleisten."

Auch die Polizei ersucht um Einhaltung des Fahrverbotes, welches bisher bedauerlicherweise wenig beachtet worden sei. Deshalb habe es schon eine Reihe von Anzeigen gegen Autofahrer gegeben, die trotz Verbotstafel versucht hätten, bis unmittelbar unter die Baustelle zu gelangen. Am Wochenende sah man neben Kärntnern viele Italiener, Deutsche und Holländer, die dem Gipfel zustrebten.

Die imposante Holz-Stahlkonstruktion auf dem rund 500 Meter hohen Pyramidenkogel ist nahezu fertiggestellt. Das künftige Wahrzeichen Kärntens ist weithin sichtbar, was ebenfalls zu dem großen Interesse beiträgt.

Rückfragehinweis: Bgm. Gerhard Oleschko, 0664/5446006